

oder ostwärts, an den Kirchlespitzen vorbei, übers Verajöchl zum Schweizertor, dann weiter an der Nordwand der Drusenfluh vorbei zum Oefenpaß und immer weiter ostwärts zur Lindauerhütte im Gauertal (3 bis 3½ Stunden)

und von da über die Schwarze Scharte in ungefähr 2 Stunden zur Tilisunahütte.

7. Weitere Gipfeltouren vom Bettlerjoch aus:

Von der Pfälzerhütte aus können viele lohnende Gipfeltouren ins schweizerische und österreichische Gebiet unternommen werden: Tschingel-, Hornspitze, Panülerschrofen, Scesaplana, Fundelkopf, Gleckhorn und andere mehr.

8. Bettlerjoch — Malbun, über Augstenberg (Schafälpler), rot markiert (2 Stunden).

Von der Pfälzerhütte auf Fußweg nördlich an die Hänge des Schafälplers. Wer die Markierung verloren hat, halte auf den Verbindungsgrat Schafälpler-Gorfion. Von diesem Grat aus kann in ganz kurzer Zeit der Gorfion (2311 m) erstiegen werden (durch den „Kamin“, einzige Stelle, an der man leicht durch den Felskranz kommen kann), ebenfalls rot markiert; sehr lohnenswert!

Der Weg gegen das Malbun aber führt auf diesem Verbindungsgrat westwärts (also nicht über Gorfionspitze!) geht dann auf den Nordsüdgrat über und auf diesem ein beträchtliches Stück nördlich (Augstenberg, 2365 m), dann (immer dem Höhenzug folgend) in einem weiten Bogen bis zum Sa-reiserjoch und von da in großen Serpentinien hinunter ins Malbun. Dieser Uebergang ist aber Gebietsunkundigen bei Nebel ganz abzuraten. Große Verirrungsgefahr!

Bei Nebel ist der Uebergang vom

9. Bettlerjoch nach Malbun über Gritsch zu bevorzugen, doch ist auch hier größte Vorsicht geboten.

Einige hundert Meter oberhalb der Gritschner Alphütten zweigt der Fußweg von dem vom Bettlerjoch kommenden Karrenweg ab (Wegweiser). Er führt ziemlich genau nördlich, ohne wesentliche Höhenunterschiede, über das Hundstal bis zur Höhe des Vaduzertälchens (südöstlich von der Nospitze). Nun ständig über Weideflächen hinunter (nordöstlich) ins Malbun.